

SCHIFFBRUCH UND WAHRHEIT

ANDRES BRUETSCH



reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. Oktober 2021 – Nr. 39



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Cup-Highlight für junge Volleyballerinnen

Weil die erste Mannschaft des VBC Allschwil heuer auf eine Teilnahme am Schweizer Cup verzichtet, sprang das «Zwei» ein. Die jungen Allschwilerinnen verloren zwar erwartungsgemäss bei Volley Seetal mit 0:3, zeigten aber eine sehr erfreuliche Vorstellung. **Seite 8**

FC Allschwil verpasst angestrebten Heimsieg

Nach dem 1:1 im Spitzenkampf in Aesch wollte der FC Allschwil gegen den FC Dardania auf die Siegerstrasse zurückkehren. Das Vorhaben misslang, am Ende resultierte ein leistungsgerechtes 1:1-Unentschieden. **Seite 9**

Ein Blick zurück auf die Baslerstrasse

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg vom Vorhaben einer Zürcher Immobilienfirma in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, mehrere Bauernhäuser entlang der Baslerstrasse im Dorf abzureissen und mit Wohnblöcken zu ersetzen. **Seite 11**

Allschwils Stimmberechtigte sagen Ja zur Blauen Zone



Mit 4091 Ja- zu 2786 Nein-Stimmen sprachen sich die Allschwiler Stimmberechtigten am vergangenen Sonntag für die Einführung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung auf den Gemeindestrassen aus. Wie im benachbarten Basel (im Bild Im Langen Loh) gibt es bald Blaue Zone in Allschwil. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

«Frauen müssen ihre Vorsorge selbst in die Hand nehmen»



Melanie Bissig ist Fachspezialistin Vorsorge und Pensionierung bei der Basler Kantonalbank.

Warum erhalten Frauen weniger Rente als Männer?

Ein Grund liegt beim Arbeitspensum. In der Schweiz arbeiten sechs von zehn Frauen Teilzeit, bei den Männern sind es nur 1,8 von zehn. Das Vorsorgesystem wird Teilzeitarbeitenden nicht gerecht. In der zweiten Säule beispielsweise gilt der Koordinationsabzug von 25 095 CHF für alle Arbeitspensum. Wer durch ein Teilzeitpensum weniger verdient, ist von dieser Reduktion des versicherten Lohns stärker betroffen.

Was können Frauen, die Teilzeit arbeiten, dagegen unternehmen?

Gewisse Pensionskassen passen den

Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad an. So zahlen Sie trotz Teilzeit deutlich mehr in die Pensionskasse ein. Es lohnt sich, dort nachzufragen.

Was sollten Frauen sonst noch beachten?

Unabhängig vom Arbeitspensum ist es immer eine gute Idee, in die Säule 3a zu investieren. Sie sichert Ihnen im Alter zusätzliches Kapital und Sie sparen Steuern. Im Scheidungsfall sollten Sie darauf achten, dass im Unterhaltsbudget auch ein Beitrag für Ihre Säule 3a enthalten ist. Und Vorsicht bei längeren beruflichen Auszeiten: Wenn Sie nicht verheiratet sind und keiner AHV-pflichtigen Erwerbstätigkeit nachgehen, sollten Sie sich unbedingt bei der AHV melden, damit Sie den Beitrag der Nichterwerbstätigen einzahlen können. Dadurch vermeiden Sie Beitragslücken, die später zur Kürzung Ihrer AHV-Rente führen könnten.

Wie erkenne ich, ob ich Beitragslücken habe?

Bestellen Sie regelmässig Ihren individuellen Kontoauszug, den sogenannten IK-Auszug, bei der AHV. Damit können Sie prüfen, ob Sie Beitragslücken haben. Sie können bis fünf Jahre nachträglich noch einzahlen.

Frauenrenten sind heute im Durchschnitt mindestens ein Drittel tiefer als jene der Männer. Melanie Bissig von der Basler Kantonalbank kennt die Gründe dafür und weiss, was Frauen tun können, um mehr Rente zu erhalten.

Anlass vor Ort und Livestreaming

«Selbst ist die Frau – jetzt Weichen stellen für mehr Rente»

9. November 2021, 18.00–19.00 Uhr

Mehr Tipps von und für Frauen: Lassen Sie sich von unseren Finanzexpertinnen aufzeigen, wie Sie Ihre Vorsorge selbst in die Hand nehmen und so Vorsorgelücken schliessen können. Für mehr Rente im Alter.

Es informieren:

Bigna Gadola

Leiterin Erbschaftsberatung

Melanie Bissig

Fachspezialistin Vorsorge und Pensionierung

Jetzt anmelden:

www.bkb.ch/frauen



Lassen Sie sich von uns beraten.

Mehr Infos: www.bkb.ch/vorsorge

Kontakt: 061 266 33 33



**Basler
Kantonalbank**

«Sorgenfrei weiterleben.»

Wie wirkt sich Ihre Teilzeitarbeit auf die Vorsorge aus?



Wir hören uns
jeden Wunsch an.

www.bkb.ch/vorsorge



**Basler
Kantonalbank**

Verkehr

Gratisparkieren gehört in Allschwil bald der Vergangenheit an

Allschwils Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sprachen sich am Sonntag klar für die Einführung der Blauen Zone aus.

Von Andrea Schäfer

Allschwil – die einzige Gemeinde im Grossraum Basel, die bisher über keine Parkzeitbeschränkung verfügt – wird eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung (PRB) auf den Gemeindestrassen einführen. Dies entschieden die Stimmberechtigten am vergangenen Sonntag. Der Entscheid fiel deutlich aus: 4091 Abstimmende (knapp 59,5 Prozent) sagten Ja, 2786 (40,5%) sagten Nein zur Einführung der Blauen Zone. Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 54,3 Prozent.

Die Abstimmung war durch ein Referendumskomitee bewirkt worden, das nach dem Einwohnerratsentscheid im Februar über 800 Unterschriften gesammelt hat. Das Komitee (Corinne Probst-Gadola, Suzanne Styk Kohlhaas, Willi Lüthi, die Einwohnerräte Rolf Adam (CVP), Philippe Adam (CVP) und Nico Jonasch (FDP) sowie CVP-Landrat Felix Keller) sprach sich dafür aus, dass das Volk sich zum Thema äussern können soll.

Stadtnah vs. stadtfern

Die Komiteemitglieder, die alle im Dorf oder auf dem Rosenberg wohnen, sahen die flächendeckende PRB als «übers Ziel hinausgeschossen» und eine nicht haushälterische Investition von Steuergeldern, da der Druck für die Einführung der Blauen Zone vor allem in den stadtnahen Quartierstrassen bestehe und nicht im gesamten Gemeindegebiet. Das Komitee hielt zudem die in einigen Quartieren bereits vorhandene Zubringerdienst-Regelung für gutes Mittel gegen Fremdparkierer.

Der Unterschied zwischen stadtnahen und -fernen Gebieten war auch bereits 2015 ein wesentlicher Diskussionspunkt, als sich das Stimmvolk zur Einführung einer teilweisen PRB äussern konnte, welche den Dorfkern und den Rosenberg nicht eingeschlossen hätte. Damals wurde dies als Kritikpunkt vorgebracht.

Obwohl die Abstimmenden der PRB am Sonntag weniger deutlich zustimmten als der Einwohnerrat (einstimmig bei zwei Enthaltungen)



Die Tage von Allschwils nicht zuletzt bei Auswärtigen beliebten kostenlosen Parkplätzen – wie hier beim Bohrerhof – sind bald gezahlt. Foto asc

und der Gemeinderat (einstimmig) war der Volksentscheid dieses Mal klarer als 2015. Damals sagte das Volk mit 2708 zu 2975 Stimmen knapp Nein. Die Stimmbeteiligung lag 2015 mit knapp 44 Prozent deutlich tiefer als am Sonntag.

Wie das Referendumskomitee am Sonntag kurz nach Bekanntwerden des Resultats in einer Medienmitteilung festhielt, nehme es «mit Bedauern zur Kenntnis», dass eine Mehrheit der Stimmberechtigten die Blaue Zone befürwortet, fügte aber an: «Mit grosser Genugtuung nehmen wir zur Kenntnis, dass 40 Prozent, beziehungsweise 2786 Allschwilerinnen und Allschwiler das vom Einwohnerrat ohne Gegenstimme verabschiedete Parkraumkonzept ablehnen. Mit unserem Referendum haben wir diesen Allschwilern und Allschwilerinnen eine Stimme gegeben.»

Einführung spätestens 2023

Mit der flächendeckenden Einführung der Blauen Zone auf den Gemeindestrassen werden sich Allschwils Automobilisten Parkkarten anschaffen müssen, wenn sie ihre Autos länger als eine Stunde abstellen möchten. Für Anwohner sind sie für 50 Franken pro Jahr erhältlich. Die Angestelltenkarte kostet 860 pro Jahr. Parkkarten fürs Gewerbe vergibt der Kanton. Tageskarten gibt es für 20, Halbtageskarten für 12 Franken.

Zur Anschaffung der Parkkarten bleibt aber noch Zeit: Wie Andreas Meyer, Gemeindepolizist und Abteilungsleiter Sicherheit auf der Gemeinde erklärt, sei damit zu rechnen, dass die PRB, «sofern alles klappt», spätestens anfangs

2023 in Betrieb genommen werden kann. Das Projekt sei wegen dem Referendum seit dem Frühling stillgestanden, erst jetzt könne weiter geplant werden.

Überall gleichzeitig

Die Umsetzung erfolge zwar in Etappen, «wird aber voraussichtlich und nach heutigem Wissensstand überall zum gleichen Datum «scharf» geschaltet», so Meyer. Wo mit den Markierungen und Signalen begonnen werde, stehe noch nicht fest. Die Bevölkerung werde zu gegebener Zeit via Gemeindegewebseite und im AWB informiert.

Gemäss Konzept sei grundsätzlich vorgesehen, dass alle Parkfelder blau markiert werden, so der Gemeindepolizist. Allenfalls könne es Gebiete geben, wo darauf verzichtet werden könne und eine Signalisation reiche. «Erfahrungen in anderen Gemeinden zeigen allerdings, dass keine oder weisse Markierungen zu Missverständnissen bei den Autolenkenden führen können», erklärt Meyer. «Bei einem blauen Feld weiss hingegen jeder, dass dort Parkbeschränkungen gelten.»

Auf Allschwils Gemeindestrassen braucht es bald nicht nur Signalisation für die PRB, sondern auch für Tempo-30-Zonen. Ein Konzept für letztere soll laut Gemeinde Ende Jahr fertiggestellt sein und dann dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Laut Meyer wäre die gleichzeitige Umsetzung der beiden Signalisationen der Idealfall. «Die Beschilderung kann allerdings in beiden Fällen so vorbereitet werden, dass diese entweder mit Tempo-30 oder der Parkraumbewirtschaftung ergänzt werden kann», sagt Meyer.

Da Tempo-30 in mindestens drei Etappen auf drei Jahre verteilt und die PRB nach Möglichkeit im gleichen Jahr umgesetzt werden soll, sei eine gleichzeitige Beschilderung ohnehin nicht in jedem Fall möglich.

Die Umsetzungskosten der PRB belaufen sich laut Vorlage auf knapp 320'000 Franken, die aus dem Fonds «Parkplatzersatzabgaben» finanziert werden. Die Betriebskosten sollen sich auf rund 261'000 Franken pro Jahr belaufen. Darin enthalten sind Mittel für die Kontrolle. Neben Patrouillen durch die Gemeindepolizei wird ein externer Dienstleister dazu beigezogen.

Welche Firma das sein wird, sei noch nicht klar, so Meyer. Der externe Dienstleister werde im Rahmen des zu genehmigenden Budgets 2023 eine Vorgabe erhalten, wie oft kontrolliert werden soll. «Die Kontrolldichte wird im ersten Jahr sicher hoch gehalten werden müssen», so Meyer. «Wir gehen allerdings davon aus, dass diese mit den Jahren eventuell reduziert werden kann.»

Wer in der Blauen Zone ohne Karte parkiert und erwischt wird, erhält eine Busse von 40 Franken. Die Bussenhöhe ist laut Meyer im Ordnungsbussengesetz des Bundes definiert. «Die Busse könnte allerdings nach zwei Stunden auf 60 und nach vier Stunden auf 100 Franken erhöht werden», erklärt der Gemeindepolizist. «Wird länger als zehn Stunden ohne Parkkarte parkiert, kann der/die Fahrzeuglenkende verzeigt werden.»

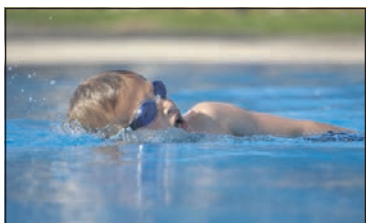
Nein und Ja bei nationalen Vorlagen

asc. Neben der Parkraumbewirtschaftung gelangten am Sonntag auch zwei nationale Vorlagen zur Abstimmung. Bei der Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern», auch 99-Prozent-Initiative genannt, stimmte Allschwil gemäss dem nationalen Trend mit Nein. Das Allschwiler Nein fiel mit 63,1 Prozent etwas weniger deutlich aus als das kantonale mit 67,3 und das nationale mit knapp 64,9 Prozent. Umgekehrt war das Allschwiler Ja zur «Ehe für alle» mit 70,1 Prozent deutlicher als das kantonale mit knapp 67,2 und das nationale mit 64,1 Prozent.

Freizeit

Durchzogene Gartenbadsaison beendet

AWB. Am Sonntag, 26. September, ging in Basel die diesjährige Gartenbadsaison zu Ende. Wie das Basler Erziehungsdepartement mitteilt, fielen die Eintrittszahlen in den drei Gartenbädern aufgrund des regnerischen Wetters und den eher ungewohnt niedrigen Temperaturen während der Sommermonate rund 12 Prozent niedriger aus als im letzten Jahr und 26 Prozent tiefer als im Jahr 2019. Es gelte dabei zu beachten, dass im letzten Jahr die Gartenbäder aufgrund der Covid-19-Massnahmen erst rund sechs Wochen später öffnen konnten. Insgesamt verzeichneten die drei Bäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob in der vergangenen Saison 321'247 Besucherinnen und Besucher. Dabei wurden im Allschwil nahen Bachgraben 105'327, im Eglisee 66'655, und im St. Jakob 149'265 Eintritte registriert.



Anzeigen

Singkreis

Ein schwungvolles Chorkonzert

Mit dem Zulu Hochzeitslied «Ngesi Ponono» eröffnet der Singkreis Schönenbuch am 24. September in der Kirche St. Peter und Paul schwungvoll und fröhlich sein Konzert. Sofort wird die Freude der Sängerinnen und Sänger hör- und spürbar, endlich nach zweijähriger Zwangspause vor Publikum ihr Können zu beweisen.

Trotz teils extrem schwierigen Bedingungen wie «Home-Singing», Zoom-Proben oder Proben unter freiem Himmel ist es der Chorleiterin Anna Miklashevich gelungen, ein wunderbares Konzert einzustudieren. Wegen des Mutterschaftsurlaubs hat sie die Leitung für das Konzert an ihren Ehemann Anders Veiteberg übergeben, dessen Begeisterung den Chor beflügelte.

Der Singkreis meistert im zweiten Stück «Singing in the Rain» die verschiedenen Tempowechsel mit rhythmischer Sicherheit. Mit «Moon River» begeistert die Sopranistin Vera Hiltbrunner zum ersten Mal mit ihrer glasklaren Stimme das zahlreiche Publikum. Wie im Programm versprochen, werden mit Swing die Lieder «Canon in Swing», «What a Wonderful World», «Küssen kann man nicht alleine», «I say



Nach coronabedingter Pause trat der Singkreis Schönenbuch in der Kirche St. Peter und Paul in Allschwil auf.

Foto Bernadette Schoeffel

a little prayer» und «Lollipop» vorgetragen. Mit einem Instrumentalstück können Jonas Oppermann (Klavier), Jérémie Krüttli (Kontrabass) und Philipp Gut (Schlagzeug) zeigen, wie wertvoll sie sind. Mit «La vie en rose» und «Fly me to the moon» brilliert nochmals Vera Hiltbrunner. Die drei stimmungsvollen Lieder «Irgendwo auf der Welt», «Over the Rainbow» und «I Got Rhythm» runden das schwungvolle Konzert ab.

Natürlich verlangt das dankbare Publikum eine Zugabe. Vorher bedankt sich der Singkreis bei seiner Präsidentin mit einem kleinen Präsent für deren unermüdlichen Einsatz trotz vielen Rückschlägen während der letzten zwei Jahre. Den Schlussapplaus nimmt ein strahlender Chor und dessen Leiter zu Recht mit grossem Stolz und Freude entgegen. Vielen Dank für den tollen Abend.

Andreas Häberli
für den Singkreis Schönenbuch

Seit 1978!

U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen



- Miele, V-Zug, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht zu **sensationellen Preisen**

- Reparaturen aller Marken

Eintauschaktion

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen gegen einen neuen V-Zug Combi-Steamer ein. Ein vollwertiger Backofen mit Dampffunktionen, der Zutaten schonend und einfach zubereitet.



Aktion gültig bis
30. Oktober 2021

-20%



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung



Pfadi

Weihnachten in Madagaskar im September



Alle Stufen der Pfadi Allschwil versammelten sich am vergangenen Samstag zum Abteilungstag beim Wasserturm.

Fotos Joëlline Müller v/o tiramisù

Die Pfadi Allschwil half den Tieren von «Madagaskar», Weihnachten zu feiern.

Am Nachmittag des 25. Septembers, als sich die gesamte Pfadi Allschwil zum Abteilungstag beim Wasserturm traf, stürmten auf einmal die fünf Tiere von «Madagaskar», König Julien, Melman, Gloria, Alex und Marty, auf sie zu. Die aufgewühlten Gestalten erzählten ihnen, wie gestresst sie seien, da sie noch am selben Tag Weihnachten feiern würden, wie man es jedes Jahr in Madagaskar am 25. September tue. Sie hätten jedoch noch nichts dafür geplant, obwohl sie dieses Jahr die Verantwortung dafür trugen. Die Pfadi Allschwil entschloss sich kurzerhand, ihnen zu helfen. Damit die Organisation eines solch grossen Festes reibungslos

ablaufen konnte, durchmischten sich die Biber-, Wolfs-, Pfadi- und Piostufen, aus denen sich die Pfadi Allschwil zusammensetzt, und teilten sich in fünf Gruppen auf. Jede Gruppe schloss sich zu Beginn einem Tier an. Bei jedem Posten unterstützten die fleissigen Helfer immer ein Tier.

Jede der fünf Gruppen bewegte sich von Tier zu Tier, bis sie das Fest komplett fertig geplant hatten. Am Ende wurde vom Schreiben der Einladungen über Dekoration bis hin zur Planung der Attraktionen oder der Essensbesorgung kein Aspekt der Planung vergessen. Mit viel Spass, Bewegung, Kreativität und Zusammenhalt konnte die Pfadi Allschwil den nun glücklichen Tieren ihre diesjährigen Weihnachten retten.

Leonie Imoberdorf v/o gazosa,
Pfadi Allschwil



Beim Wasserturm stiessen die Tiere des Films «Madagaskar», so etwa Zebra Marty, zur Pfadi.

Schwyzerörgelifründe

Ein musikalisch begleiteter Ausflug in die Innerschweiz

Am Samstag, 18. September, bei schönstem Wetter, fuhren die Schwyzerörgelifründe in Allschwil los mit dem Bus. Den ersten Kaffihalt mit Gipfeli gab es im Restaurant zur Schlacht in Sempach. In Seelisberg absolvierte die Gruppe einen geführten Rundgang entlang der neuen Freiluftausstellung. Beim anschliessenden Mittagessen im Panoramahotel gabs eine Begleitung mit volkstümlicher Musik gespielt von Hansruedi Lischetti, Roberta Ruf, René Viani.



Hansruedi Lischetti, René Viani und Roberta Ruf (von links).

Foto zVg

Bei der Weiterfahrt mit der Bergbahn genoss die Gruppe die schöne Aussicht auf See und Berge. Auf der Dampfschiffahrt nach Weggis gab es Kaffee und Kuchen – und das alles mit Musik. Mit dem Bus ging es dann entlang des Vierwaldstättersees zurück nach Allschwil. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende mit vielen schönen Eindrücken. Im Dorfcafé gab es einen musikalischen Abschluss, an dem sich auch andere Gäste erfreuten.

René Viani,
Schwyzerörgelifründe Allschwil

Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

Frischer **Buttenmost**
I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

**Suche für
Stadtvilla**
Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Kein
Inserat
ist uns
zu klein



Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

TRIFORTIS
Immobilientreuhand

Wir verkaufen eine nahezu neuwertige;
3.5-Zimmerwohnung EG
ca. 88 m2 – CHF 695'000
Steinbühlweg 80 in 4123 Allschwil

Die helle, im Baurecht befindliche Wohnung
mit gehobenem Standard bietet ein
modernes Wohnambiente. Grosszügige
Terrasse, eigener Waschturm, Gäste-WC,
Einstellhallenplatz.

Verkaufsdokumentation unter:
info@trifortis.ch / 061 531 31 31

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

**HASLER
FENSTER**

Aktion
Frühbucherrabatt
12%*

Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn
nur für Privatkunden
als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar
Telefon 061 726 96 26
Service ausgeschrieben!

!

Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Nächste Grossauflage
8. Oktober 2021

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

WASER

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

DIE MIGROS APP:

**JEDERZEIT ZUGANG ZU ALLEN
IHREN CUMULUS-VORTEILEN**



**DIGITALE
COUPONS**



**Jetzt schnell,
einfach und bequem:**

- Cumulus-Coupons und Cumulus-Bons digital einlösen
- Stempelkarten aktivieren und exklusive Prämien erhalten
- Aktuelle Aktionen und Neuheiten Ihrer Migros erfahren
- Mobil bezahlen
- Kassenbons einsehen
- Einkaufsliste erstellen und gemeinsam bearbeiten



Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play



MIGROS
Einfach gut leben

Parteien

Park(ing)
Day 2021

Mehr Lebensraum statt Parkplätze – die Grünen Allschwil-Schönenbuch nahmen am internationalen Park(ing) Day 2021 teil. Die verkehrspolitische Organisation «umverkehrR» hatte dazu aufgerufen, Aktionen für lebenswerte Strassenräume, weniger Verkehr und bessere Luft durchzuführen – schweizweit fanden in 28 Städten über 70 Aktionen statt. Für einen Nachmittag verwandelten die Grünen zwei Parkplätze an der Lindenstrasse in einen zusätzlichen Begegnungsort. Auf dem Sofa oder am Bistrotisch wurden mit einem Himmel-und-Hölle-Spiel Diskussionen über Mobilitätsformen und Lebensräume angeregt. Interessante Gespräche und spannende Begegnungen gepaart mit einer kleinen Verköstigung konnte bei sommerlichen Temperaturen genossen werden.

Simone Meier, Co-Präsidentin Grüne
Allschwil-Schönenbuch

In Allschwil gewinnt
die Vernunft

«Endlich!», sagen viele Allschwilerinnen und Allschwiler über den deutlichen Entscheid bei der Parkraumbewirtschaftung, erzwungen durch das Rosenbergquartier mit Hilfe der Mitte Partei. Nun können wir uns auf die faire Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Parkplätze konzentrieren. Erfreulich auch, dass sich Allschwil überdurchschnittlich für die «Ehe für alle» ausgesprochen hat. Ein deutliches Zeichen für Toleranz und gegenseitigem Respekt. Leider wurde die 99-Prozent-Initiative auch in Allschwil deutlich abgelehnt. Immerhin haben wir in Allschwil mehr Zustimmung für die Initiative erhalten als beim kantonalen und nationalen Durchschnitt. Die SP wird sich weiterhin für gerechtere Steuern einsetzen, damit das materielle Wohl für alle möglichst erhalten bleibt.

Vorstand SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Vernunft und
Solidarität gewinnen

Die grosse Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil haben sich von den Nebelpetarden des Referendumskomitees nicht irritieren lassen und haben der Parkraumbewirtschaftung zugestimmt. Vor vier Jahren haben wir mit einer Petition den politischen Prozess gestartet und konnten diesen nun erfolgreich ab-

schliessen. Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen beitrugen und sich bis zum Schluss für die Vorlage einsetzten.

Christian Stocker Arnet,
SP Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 3. Oktober, 10.30 h:
Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mo, 4. Oktober,
19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 6. Oktober, 9 h: Wortgottesfeier
mit Kommunion.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 2. Oktober, 17.30 h: Eucharistie-
feier – Patrozinium, Mitwirkung
Kirchenchor St. Theresia.

So, 3. Oktober,
11 h: Eucharistiefeier (ital.).
17.30 h: der «andere» Gottesdienst.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 3. Oktober, 9.15 h:
Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 5. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.
Do, 7. Oktober, 9 h: Wortgottesfeier
mit Kommunion.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 3. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche
Schönenbuch, Pfarrerin Elke Hofheinz.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So 3. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier
in der St. Anna-Kapelle in Therwil.
17 h: Benefiz-Konzert des Ensembles
Fiacorda im christkatholischen Kirch-
gemeindesaal mit Klängen von Lud-
wig van Beethoven und Johann
Strauss Sohn. Die Kollekte kommt
der Renovation der Alten Dorfkirche
zugute.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 2. Oktober, 10.15 h: römisch-
katholischer Gottesdienst unter
Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 1. Oktober, 16–18 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab
Sek./6.Klasse). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 3. Oktober, 10 h: Gottesdienst.



Kolumne

Ein herbstlicher
Sonntag

Als ich in der Früh aufwachte, war es so, wie jeden Tag davor: hell und freundlich. Ein Blick durchs Fenster bestätigte dies, denn in den Scheiben des gegenüberliegenden Gebäudes spiegelte sich eine besonnte Wiese. Ich drehte mich noch einmal, dann sprang ich aus dem Bett und eilte ins Bad. Ich hatte mir für diesen Tag zwar nichts Konkretes vorgenommen, aber es zog mich raus. Darum mit Elan duschen und Haare waschen, anziehen und frühstücken.



Von
Verena
Müller Daum

Der nächste Blick hinaus bescherte mir die grosse Enttäuschung – es regnete! Na, vielleicht später. Aber der Wetterbericht versprach keine Besserung. Er sollte Recht behalten.

Ich beschloss daher, Diverses zu erledigen – meiner kranken Schwägerin zu telefonieren, ein paar bebilderte WhatsApps zu verschicken und so weiter. Im Nu wurde es Mittag und mein Magen machte sich bemerkbar. Also: Kochen. Das Essen schmeckte, darnach aufräumen, Kaffee trinken. Überlegen, was in der nächsten Woche zu tun sei und, und ... Es regnete noch immer.

Ich hatte keine Lust darauf, im Regen spazieren zu gehen. Auch der Gedanke an ein Buch machte mich nicht munter. Und selbst die Idee «Kuchen backen» beflügelte mich überhaupt nicht. Da war im Augenblick niemand, mit dem ich hätte teilen können. Die dicke Sonntagszeitung war dann auch mal ausgelesen. Ich wusste im Moment nicht, was tun. «Langweilig!», schimpfte ich. Langweilig? Wann habe ich mich das letzte Mal gelangweilt? Ich kann mich nicht erinnern. Und was mache ich jetzt damit? Mein Grübeln lässt mich zu Papier und Stift greifen und Sätze formulieren. Die Zeit flog vorbei und plötzlich war es Abend. Es regnete noch immer. Das war jedoch irrelevant. Es war absolut kein langweiliger Tag gewesen, sondern ein guter, friedlicher und erfüllter Tag – ein Sonntag eben.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Tanzen

Mit ausdrückstarker Performance für Hühnerhautmomente gesorgt

Das Tanzstudio Move aus Allschwil nahm mit zwei Gruppen, RadX Crew und Mini BisKidz, am «Big Bang Bern» teil.

Von Carolin Müller*

Der Tanzevent «Big Bang Bern» fand am vergangenen Samstag nach eineinhalb Jahren endlich wieder statt. Dort treten Tanzgruppen aus der ganzen Schweiz gegeneinander an. Die Stilrichtungen sind variabel und frei. Was «Big Bang Bern» jedoch von anderen Tanzevents unterscheidet und dadurch sehr neuwertig und einzigartig macht, ist das jedes Jahr wechselnde Thema der Show. Die Tanzgruppen erhalten jeweils ein Thema, zu dem sie ihre Performance gestalten müssen. Das diesjährige Thema war Cybermob-



Eindrucksvolle Vorstellung: Die RadX Crew vom Tanzstudio Move zogen am «Big Bang Bern» Publikum und Jury in ihren Bann.

Foto zVg

bing. In der Kategorie «Big Bang Teens» startete die Tanzgruppe RadX Crew unter der Leitung von Wittha Tonja. Mit einer einfühlsamen, emotionalen und tänzerisch starken Leistung gewann die Gruppe diesen Event. Die Allschwilerinnen und Allschwiler schafften es, die Jury absolut zu überzeugen und das Publikum mit Hühnerhautmomenten zu berühren. Mit der ausdrucksstarken Show konnten sie das Thema treffend umzusetzen.

In der Kategorie «Kids» tanzte die jüngere Gruppe Mini BisKidz unter der Leitung von Ivanna Keist. Trotz einer erfrischenden, herzlichen und tollen Leistung reichte es nicht unter die ersten drei Plätze. Aber jede Gruppe auf dieser Tanzbühne ist ein Sieger und Mini BisKidz freute sich mit der RadX Crew über deren Sieg als wäre es ihr eigener.

*fürs Tanzstudio Move

Volleyball Schweizer Cup

Der VBC Allschwil 2 durfte gegen Volley Seetal im Cup ran.

Da sich das Damen-1-Team des VBC Allschwil dieses Jahr gegen eine Teilnahme am Cup entschieden hat, durfte das «Zwei» den Platz übernehmen. Viel schwieriger hätte das Los aber nicht sein können. Das 4.-Liga-Team aus Allschwil traf auswärts auf den Zweitligisten Volley Seetal.

Kurzfristige Ausfälle

Die schwierigen Voraussetzungen trübten die Vorfreude nicht. Die Allschwilerinnen mussten kurzfristig drei Ausfälle hinnehmen und suchten vereinsübergreifend nach einer Spielerin, damit ein Team gestellt werden konnte. Jlena Suter meldete sich und unterstützte das Team auf der Aussenposition. Ebenfalls auf Aussen spielte Elena Stojanovic, eigentlich Libera des Teams. Anja Leuenberger, üblicherweise Aussen, rutschte in die Mitte und bildete das Mittelblockerduo zusammen mit Bettina Nitschke. Ciel Bernoulli und Sara Vedovotto spielten auf der Pass- respektive Dia-Position.

Alles in allem spielten gerade mal zwei Spielerinnen auf ihrer an-



Toller Auftritt in Seengen: Die jungen Allschwilerinnen verteidigen einen Angriff von Volley Seetal.

Foto zVg

gestammten Position. Umso bemerkenswerter ist die Leistung gegen den Zweitligisten einzuschätzen. Die jungen Gäste (Durchschnittsalter unter 18 Jahren!) zeigten sich gerade in der Annahme sehr stabil, was vermehrt zu einem sauberen Spielaufbau führte. So wurden die Seetalerinnen immer wieder mit Verteidigungsarbeit beschäftigt. Die Baselbieterinnen erreichten gegen das erfahrene Heimteam in jedem Satz 13 Punkte und begeisterten selbst den Schiedsrichter. Dieser merkte am Ende der Partie gerührt an, dass er die

Freude am Volleyball bei den Allschwilerinnen richtig gut gespürt habe.

Gelungene Generalprobe

Trotz der Niederlage war es eine gelungene Generalprobe vor dem Saisonstart. Unter den genannten Bedingungen gegen einen solchen Gegner 39 Punkte zu erzielen, ist stark. Das erste Meisterschaftsspiel findet am Montag, 25. Oktober, gegen den VBC Laufen 3 statt (20.30 Uhr, Schulzentrum Muesmatt).

Samuel Wyss,
Interimstrainer VBC Allschwil 2

Volley Seetal – VBC Allschwil 2 3:0 (25:13, 25:13, 15:13)

Es spielten: Anja Leuenberger, Bettina Nitschke, Ciel Bernoulli, Elena Stojanovic, Jlena Suter, Sara Vedovotto. Es fehlten: Caroline Treinen, Ivy Schraner, Nora Kneubühler, Rebekka Petrucci, Victoria Salgado Lerin. Coach: Samuel Wyss

Termine

Basketballclub Allschwil Freitag, 1. Oktober

20.00 Uhr Jura Basket –
Herren 2. Liga
Salle sportive, Boncourt

Fussball 2. Liga regional

Die Ungeschlagenheit gewahrt

Der FC Allschwil kommt gegen Dardania nicht über ein 1:1 hinaus.

Schon nach sieben Minuten ging der FC Dardania letzten Samstag im Brül nach einem Eckball in Führung, welchen Ismail Korkmaz per Kopf über die Linie drückte. Allschwils Trainer Roderick Föll missfiel dies hörbar und er teilte seinen Spielern umgehend mit, was er von diesem unnötigen Gegentor hielt. Dem Gast kam dieser frühe Treffer jedoch gelegen, konnte er sich so nun auf sein physisch geprägtes Spiel konzentrieren, was die Allschwiler wiederum zu Fehlern und Ungenauigkeiten zwang. Ein wenig attraktiver Match und viele unsaubere Zweikämpfe und Wortgefechte unter den Spielern waren die Folge. Der FC Dardania war der erwartet unbequeme Gegner.

Gaye trifft erneut

Auch nach der Pause war wenig Veränderung im Geschehen spürbar. Lediglich die Ausdauer liess mit fortschreitendem Spielverlauf bei den Dardanen nach. Zunächst konnte der FCA daraus aber keinen Gewinn ziehen. Als in der 62. Minute jedoch Oumar Gaye zur Einwechslung bereitstand, flammte nochmals etwas Hoffnung auf. Der Topskorer braucht bekanntlich wenig Chancen, um Tore zu erzielen, und genau dies war gefragt in diesem verkrampten Spiel. Und Gaye hielt, was seine Statistik bis anhin versprach. Lediglich neun Minuten brauchte der Stürmer, um einen Flankenball per Kopf im Tor unterzubringen. Die Niederlage schien abgewendet und genug Zeit für einen Vollerfolg



Er kam, sah und traf: Oumar Gaye rettete mit seinem Ausgleichstreffer gegen Dardania dem FC Allschwil einen Punkt. Foto Bernadette Schoeffel

war auch noch vorhanden. Fortan fanden die Allschwiler wieder vermehrt den Weg in den gegnerischen Strafraum, doch es fehlte weiterhin an Präzision, an Entschlossenheit und auch ein bisschen an Glück. Somit endete die Partie mit je einem Tor auf jeder Seite und daran war nichts falsch. Einerseits fanden die Hausherren kein probates Mittel gegen den schwierig zu spielenden Kontrahenten, andererseits waren die Gäste spielerisch zu limitiert und zu sehr auf Kampf aus, als dass dies mit drei Punkten belohnt werden konnte.

Spitzenkampf in Reinach

Damit hält die Mannschaft von Trainer Föll Kontakt zur Spitze mit drei Punkten Rückstand. Am Sonntag, 3. Oktober, geht es zum Spitzenspiel nach Reinach. Um 14 Uhr treffen die Blauroten auf dem Sportplatz Fiechten auf den Tabellenzweiten.

Thomas Lässer, dorffuessball.ch

Telegramm

FC Allschwil – FC Dardania 1:1 (0:1)

Im Brül. – 180 Zuschauer. – Tore: 7. Korkmaz 0:1. 71. Gaye 1:1.

Allschwil: Schmid; Nüssli, Schuler, Ackermann, Mbatchou; Bitter, Lomma, Zirdum (66. Gallacchi), Merschnigg (62. Gaye), Luca Heitz (32. Scheibler), Setti (83. Süess).

Bemerkungen: Allschwil ohne Borer, Dampha, Farinha e Silva, Handschin, Lino Heitz, Hochuli, Kasper, Mebarek, Ringle und Stasi (alle verletzt, krank, abwesend oder kein Aufgebot). – Verwarnungen: 36. Krasniqi, 64. Sadiku, 64. Korkmaz, 86. Rafuna, 90. Ramadan (alle Foul).

Anzeigen



ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle Pflege und Betreuung.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

30
JAHRE 2021

Unser 24h
Notfalldienst
ist für Sie da.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 39/2021

Esel-Spaziergang



An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy auf und machen einen fröhlichen Spaziergang. Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela begleitet.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061

486 27 10. Die Anmeldungen können eine Woche im Voraus getätigt werden, Neuanmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen.

An folgendem Samstag findet der nächste Spaziergang statt:

2. Oktober

Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Bestattungen

Müller-Retzbach, Gertrud

* 23. Juni 1935

† 24. September 2021

von Zihlschlacht-Sitterdorf TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Weiherweg 10

Schneider, Werner

* 13. August 1945

† 24. September 2021

von Trub BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 50

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführten Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Enzmann-Scheibner, Gertraud Elisabeth

geboren am 1. Dezember 1934, von Basel, wohnhaft gewesen in Allschwil, m. A. im APH Hardstrasse 71, Birsfelden, gestorben am 4. Juli 2021.

Eingabefrist: 15. Oktober 2021.

Öffnungszeiten Freizeithaus Allschwil während der Herbstferien 2021

Kinderfreizeithaus

Das Kinderfreizeithaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag vom 14 bis 17 Uhr eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. Das Kinderfreizeithaus ist an diesen Tagen bereits ab 10 Uhr geöffnet und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. Das Mittagessen kostet 5 Franken, und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am Dienstag und Donnerstag ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von 13.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt das Kinderfreizeithaus geschlossen!

Familienfreizeithaus

Der betreute Eltern-Kinder-Treffpunkt bleibt in den Herbstferien geschlossen. Nach den Ferien begrüßen euch die Leiterinnen des Treffpunktes am Montag, 18. Oktober, um 9 Uhr wieder im Familienfreizeithaus. Das Angebot ist kostenpflichtig (ein reichhaltiges Frühstück wird angeboten). Eine Voranmeldung ist Pflicht (079 620 90 98) und ein Covid-Zertifikat wird benötigt.

Der offene Eltern-Kind-Treff lädt Eltern mit Kleinkindern jeden

Dienstagmorgen von 9 Uhr bis 11.30 Uhr ein, um andere Eltern zu treffen und den Kindern beim Spielen, Springen und Sändele zuzuschauen. Ohne Anmeldung und kostenlos, auch in den Herbstferien. Bei längerem Aufenthalt in den Innenräumen wird ein Covid-Zertifikat benötigt.

Die Ludothek bleibt während der Herbstferien geschlossen. Nach den Ferien können jeweils mittwochs von 14.30 bis 17 Uhr und freitags von 16 bis 18 Uhr aus dem grossen Spiele-Sortiment zahlreiche Gesellschaftsspiele und Spielmaterial ausgeliehen werden.

Jugendfreizeithaus

Das Jugendfreizeithaus begrüsst euch in den zwei Herbstferienwochen zu folgenden Öffnungszeiten:

- Mittwoch 14 bis 21 Uhr
- Freitag 16 bis 22 Uhr
- Samstag 14 bis 18 Uhr
- Sonntag 14 bis 18 Uhr

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und Angeboten erhalten Sie auf www.freizeithaus-allschwil.ch oder telefonisch unter 061 486 27 10.

Wir wünschen allen sonnige Herbsttage!
Team Freizeithaus

Temporäre Strassensperrung Spitzwaldstrasse

Mit Eintritt des Herbstes müssen die Strassen und Trottoirs regelmässig entlaubt werden. Damit die Mitarbeitenden die Arbeiten jederzeit sicher durchführen können, wird die Fahrbahn der Spitzwaldstrasse in der Zeitspanne vom 29. September bis ca. Mitte November 2021 jeweils am Mittwoch temporär für den Fahrverkehr gesperrt.

Ausgenommen von der Sperrung sind Busse und Lastwagen. Zwei Verkehrswachen regeln während

der Sperrungen den Verkehr und leiten diesen via Steinbühlallee um. Die Zufahrt zu den Liegenschaften ist immer gewährleistet.

Die Entlaubungsaktion findet ab 29. September 2021 bis ca. Mitte November 2021 jeweils am Mittwoch von 7.30 Uhr bis 12 Uhr statt.

Besten Dank für das Verständnis.
Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Ein Blick zurück

Die linke Bachseite



1924 hielt der damalige Lehrer und Lokalhistoriker Walter Bolliger in einer Niederschrift fest: «Auf der linken, nördlichen Bachseite beobachten wird das «alamanische» Einheitshaus. Sowohl das Wohngebäude als auch der Stall und die Scheune sind unter einem einzigen First erbaut. Auf der rechten, südlichen Dorfbachseite hingegen herrscht das «fränkische» Haus vor. Wohnhaus und Ökonomiegebäude sind durch einen freien Hof voneinander getrennt.» Greth Roth hat in den Sommermonaten anfangs der 1950er-Jahre diesen Abschnitt der Baslerstrasse fotografisch festgehalten. Die Riegelbalken der Anwesen sind noch nicht freigelegt. Sie schlummern seit Jahrzehnten unter dem sogenannten Besenwurfverputz, der ab circa 1850 in Mode kam. Mit dem Wirtschaftsaufschwung und der Mobilität vor allem in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich im ganzen Land eine rege Bautätigkeit. Die Moderne hielt Einzug, alte Bausubstanzen mussten neuen Projekten weichen. So plante damals eine Zürcher Immobiliengesellschaft ein Projekt, das vorsah, diese linksseitigen Bauernhäuser niederzureissen und an ihrer Stelle viergeschossige Wohnblöcke mit Flachdächern zu realisieren. Ein Grossteil der Dorfpolitiker war dem Vorhaben nicht abgeneigt, mit dem Hinweis, dem damaligen Schlagwort «Aufbruchsstimmung» Folge zu leisten. Dank der Intervention und Aufklärungsarbeit des Dorfarztes und Kunsthistorikers Josef Martin Lusser (1904–1997) konnte dieses Vorhaben in Verbindung weiterer Amtsstellen im Keim erstickt werden. Es ist aus heutiger Sicht nicht auszudenken, welch dramatischen Einschnitt dieses Projekt im Dorfbild hinterlassen hätte. Nach geglückten Renovationen präsentieren sich diese Riegelbauten seit Jahren als wahre Schmuckobjekte mit hohem Stellenwert im Rahmen unseres Sundgauer Dorfes.

Foto zVg Greth Roth, Text Max Werdenberg

Musik

Konzert für guten Zweck

Mit Beginn des Herbsts beginnt auch die Saison der kulturellen Anlässe wie Konzerte. Das Ensemble Fiacorda wird am Sonntag, 3. Oktober, um 17 Uhr im christkatholischen Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 ein Konzert vom Feinsten bieten. Sie spielen im ersten Teil das Septett in Es-Dur (op. 20) von Ludwig von Beethoven und danach «Rosen aus dem Süden» von Johann Strauss Sohn. Monika Clemann, die Tochter

von Hanns Studer, der die wunderbaren Wandbilder im Kirchgemeindesaal gemalt hat, spielt im Ensemble mit und freut sich, im Gedenken an ihren Papa ein Konzert bei seinen Bildern geben zu können. Die Kollekte des Konzertes kommt der Renovation der Alten Dorfkirche Allschwil zugute und wird Ihrer Grosszügigkeit empfohlen.

Barbara Blättler für die christkatholische Kirchgemeinde



Das Ensemble Fiacorda spielt am Sonntag im christkatholischen Kirchgemeindesaal.

Foto zVg

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Was ist in Allschwil los?

Oktober

- Fr 1. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- So 3. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr
auf dem Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereins-
hütte ab 10.30 Uhr.
- Fr 8. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Fr 15. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

- Mi 20. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
öffentlich.
- Fr 22. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Jubiläumsfeier 30 Jahre VAAS**
Arbeitsgruppe Versteckte
Armut Allschwil Schönenbuch
(VAAS). Lesung von Pedro
Lenz, musikalische Begleitung
von Kristina Brunner am
Schwyzerörgeli. Christuskir-
che, 19.30 Uhr. Eintritt frei,
Kollekte.

- Sa 23. Klavierkonzert**
Piano di Primo al Primo Piano.
David Helbock präsentiert
sein Programm «Playing John
Williams». Fachwerk, Bas-
lerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr
unter www.piano-di-primo.ch.
- Mo 25. Bürgergemeinde-
versammlung**
Saal der Schule Gartenhof,
19 Uhr.
- Mi 27. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde.
Calvinhaus, 14 Uhr.
- Notfall-Kurs**
Gemeinde Allschwil, Verein
LifeSupport. Gratiskurs
zu richtigem Reagieren in
Notfallsituationen, Herz-
Druck-Massage, Anwendung

von automatischen externen
Defibrillatoren. Saal der
Schule Gartenhof, 19 bis 21
Uhr. Anmeldung notwendig
bis 7 Tage vor Kursbeginn an
kurs@lifesupport.ch oder via
Webseite www.lifesupport.ch/bls/anmeldung.

- Fr 29. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

- Sa 30. Naturschutztag**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Infos folgen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Springerli» in der Ausgabe Nummer 35, «Kuessnacht» (Nr. 36), «Magglingen» (Nr. 37) und «Maturitaet» (Nr. 38). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Seppi Steinacher aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkböckchen im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Hauptstadt Bulgariens	Delfinart; Schwertwal	lenken, steuern	Elbe-Zufluss	Glarner Schlachtort 1388	Gesangsform in den Alpen	unverschlossen	fleischiger Pflanzenteil	Radrennfahrer	Reisebus	Schweizer Stararchitekt (Jacques)	Weltorganisation (Abk.)	Gebiet
7				besondere Form des Sauerstoffs			Fussbekleidung					
wütend					Springbrunnen			10				
Vorgesetzter	8			frz. Abk. für die ETH Lausanne			Fehlermeldung des PCs (engl.)					
					nordischer Riesenhirsch				Gemeindebehörde	Berg bei Lugano (Monte ...)		
niederl. Showmaster (Rudi) † 2006	Mittelmeerinsel Italiens	Gewässerrand		neunte Tonstufe gebedeig			5	Frauentyp aus „Don Carlos“				
												6
beglücktes Aufnehmen	griech. Sagenkönig		Fell der Bärenrobbe (engl.)				Halsteil der Kleidung	Betriebsraum	gestern Abend	fehlerhaft sprechen		
arg, schlimm							Wasserstrasse nach Schimmel riechend					
			1	Ort an der Rhone (VS)	Ziererei	Mutter (Kose-name)				Denksportler		
chem.: zer-setzen	Einheit der elektrischen Spannung	hochgeboren	Gesangsstück			ugs.: unter das						
elegantes Einfamilienhaus				niederl. Foyencenstadt			4	engl.: Mütze				
Kosename des Grossvaters			Teil des Gartens			Kiefern-gewächs				9		
Unwahrheit	2			roter Edelstein					Abk.: Telefon			
Abk.: Tausend			Trauben-ernte			3	Sitz des Denk-ver-mögens					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböckchen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!